

Mittersiller Nachrichten

SALZBURGER WOCHE

SPEZIAL 11 // 20. APRIL 2017

+ region
mittersill
hollersbach.stuhlfelden

erleben | shoppen | genießen

Veranstaltungen

MITTERSILL

NATIONALPARKZENTRUM:

Faszination Südamerika – „Eine abenteuerliche Reise durch die Anden von Josef Nuster“, Sa., 22. April, 20 Uhr.

MITTERSILL: 1. Mittersiller Orts- und Hausflohmacht, Sa., 22. April. Alle Standorte sind auf einem Plan vermerkt, der in der Meilinger Taverne, im GH Post und bei den Standlern aufliegt.

PFARRSAAL: Kirchenführung – Felberkirche und Angerkapelle, Mi., 26. April, 9 Uhr.

SCHLOSS MITTERSILL: Konzert des Junior-Sinfonieorchesters München, Montag, 1. Mai, 18 Uhr.

SCHLOSS MITTERSILL: Sonntagsmatinee, Sonntag, 30. April, 10.30 Uhr.

GASTHOF HAIDBACH: Musikantenstammtisch, Sonntag, 30. April, 20 Uhr.

LEBZELTERGASSE: Großer Blumenmarkt der Blumen-ecke, Do. bis Sa., 11. bis 13. Mai.

STUHLFELDEN

SCHLOSS LICHTENAU:

Filzkurs mit Sigi Steiner, Freitag, 21. April, 18.30 Uhr.

ORTSZENTRUM: Maifeier der Tresterer, Mo., 1. Mai, 11 Uhr.

HOLLERSBACH

PANORAMABAHN: Frühjahrskonzert der TMK Hollersbach, Sa., 22. April, 19.30.

KLAUSNERHAUS: Seminar – Mit Flora in den Frühling, Mittwoch, 3. Mai, 19 Uhr. Kostenpflichtig; Anmeldung unter: 0664/20 66 477

KLAUSNERHAUS: Seminar – Der perfekte Start ins Gartenjahr, Freitag, 5. Mai, 19 Uhr. Kostenpflichtig; Anmeldung unter: 0664/20 66 477

Es locken bald wieder die Almen und Gipfel

Die Natur blüht wieder auf, leichte Wanderungen sind bereits möglich, zur Einstimmung bieten sich Kräutergarten und Bienenlehrpfad an. **Seiten 12/13**



Beispielhafte Touristiker

Rund 360.000 Euro an umweltrelevanten Maßnahmen haben Christine und Franz Riedlsberger in den Sonnberghof investiert. Kürzlich wurden sie in der Kategorie „Ganzheitliches Umweltmanagement“ mit einem „Umwelt Blatt“ ausgezeichnet – ebenso wie Fahren Gärtner. **Seiten 4/5**

BILD: ANDREAS RACHERSBERGER

**DER
STANDPUNKT**
Roland Rauch



Das Motto heißt: #ichkauflokal

Unter dem Motto „Ein Lächeln ist mehr wert als ein Klick“ hat die Wirtschaftskammer die aktuelle Kampagne #ichkauflokal ins Leben gerufen. Unter dem Hashtag #ichkauflokal weisen Kunden und Händler in den sozialen Medien auf die vielen Vorzüge des stationären Handels hin. Lokale Fachgeschäfte und Shops machen die Innenstädte attraktiv, beleben Ortskerne, halten Kaufkraft sowie Wertschöpfung in der Region.

Der stationäre Einzelhandel ist auch deshalb so wichtig, weil er Lehrlingen attraktive Ausbildungschancen ermöglicht, qualifizierte Mitarbeiter beschäftigt und den Kunden ein persönliches, individuelles Service bietet.

Mittersill Plus und viele Mitgliedsbetriebe haben sich der Initiative angeschlossen und unterstützen die Kampagne mit zusätzlichen Maßnahmen, wo vor allem die Zusammenarbeit von Handel, Tourismus und Gewerbetreibenden der unterschiedlichen Sparten ins Zentrum gerückt wird. Mehr als 3400 Arbeitsplätze in der Region Mittersill Plus sichern vielen Familien einen guten Lebensstandard.

Eine vom Land in Auftrag gegebene Studie in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer belegt die positiven Auswirkungen. Ein wichtiger Bestandteil eines attraktiven Ortszentrums ist eine funktionierende und breit gefächerte Handelslandschaft sowie ein vielseitiges gastronomisches Angebot. Es ist für jeden Einzelnen an der Zeit ein eindeutiges Statement abzugeben: Wir sprechen uns ganz klar für den stationären Handel aus und unterstützen die lokale Wirtschaft. Und Sie?



Die neue Straßenführung hat sich bewährt, heißt es aus der Stadtgemeinde. Nun, bei frühlingshaften Temperaturen, erfolgt der „Feinschliff“ für die Straße und für Nebenflächen.

BILD: STADTGEMEINDE MITTERSILL

Straße im Zentrum wird bald fertiggestellt

Die Vorbereitungen haben begonnen, intensiv geht's Mitte Mai los. Ab dann kommt es ca. vier Wochen lang zu Behinderungen – auch Sperren.

MITTERSILL. Die massiven Umbauarbeiten im Herbst haben das Stadtzentrum verändert. „Es ist sicherlich eine neue Qualität für alle Verkehrsteilnehmer: ein einheitliches Gestaltungsbild mit breiteren Gehsteigen, barrierefreien und flexiblen Querungsmöglichkeiten und vor allem ein eigener Linksabbieger für die Lebzelter- und Kirchgasse“, hält Bürgermeister Wolfgang Viertler einige Vorteile des Projektes fest. „Und die Erfahrungswerte der vergangenen Monate zeigen, dass die Adaptierungen immer besser angenommen werden und die anfangs durchaus skeptischen und kritischen Stimmen zum Umbau nunmehr großteils positiv gestimmt sind.“

Doch die Baustelle ist noch nicht komplett abgeschlossen. Aufgrund zu niedriger Temperaturen im Spätherbst konnte die Deckschicht des Asphalt und vor allem die sogenannte „halbstarre Decke“ – der zukünftige Mittelstreifen – nicht umgesetzt

werden. Die Vorbereitungsmaßnahmen starteten bereits mit der Fertigstellung des Pflasters, die intensive Phase der Umsetzung startet Mitte Mai. Ab dann wird es auch in einem Zeitraum von insgesamt ca. vier Wochen zu Verkehrsbeschränkungen, teilwei-



„Großer Dank an Betroffene für ihr Verständnis.“

Bgm. Wolfgang Viertler

sen Sperren und geänderten Verkehrsführungen kommen. Die Stadtgemeinde ist bemüht, rechtzeitig und intensiv über Beschränkungen auf der Website www.mittersill.at zu informieren. Zudem wird in der Mai-Ausgabe der „Mittersiller Nachrichten“ darüber berichtet.

Die noch durchzuführenden Arbeiten geschehen direkt auf der Straße sowie auf viel genutzt-

ten Nebenflächen, sodass bereits jetzt um Verständnis für die Einschränkungen ersucht wird. Durch Simon Altenberger – Bauleiter der ausführenden Baufirma „Swietelsky“ – wird unter bestmöglicher Berücksichtigung der Anforderungen der Stadtgemeinde und von „Mittersill Plus“ ein straffer Bauzeitplan ausgearbeitet, um die Asphaltierungsarbeiten in der kürzest möglichen Zeit abarbeiten zu können.

Der letzte Schritt zur Vollenendung des Projektes erfolgt – da es sich bei der Durchzugsstraße um eine Landesstraße handelt – wieder durch das Amt der Salzburger Landesregierung unter Federführung von Bernhard Irnberger.

Vom Land werden auch noch einmal die Notwendigkeit der Umsetzung und die bisherigen Verbesserungen zugunsten aller Verkehrsteilnehmer festgehalten. Ein besonderer Dank bereits jetzt wieder für die Geduld aller betroffenen Betriebe und Personen während der Bauarbeiten.

Ein Lifting für den Tank...

Umfangreiche Revisionsarbeiten in der TAL-Entlastungsstation Mittersill im Frühjahr.

MITTERSILL. Die Transalpine Ölleitung (TAL), welche auf ihrem 465 Kilometern langen Weg von Triest über die Alpen nach Ingolstadt auch durch das Gemeindegebiet von Mittersill führt, wird in Kürze umfangreiche Revisionsarbeiten in ihrer Druckentlastungsstation Mittersill im Ortsteil Rettenbach durchführen.

Dabei handelt es sich um routinemäßige Überprüfungen des 15.000 m³ großen Entlastungstanks in dieser Station, wie sie wiederkehrend auf dem Programm stehen. Die Überprüfungen sind Teil eines umfangreichen Revisions- und Inspektionsprogramms der TAL, welches den nachhaltig sicheren Betrieb der Ölleitung gewährleistet.

Die Arbeiten beginnen am 15. Mai und dauern elf Wochen. Dabei werden mehrere Schritte durchgeführt: So wird der Tank völlig geleert und gereinigt. Da-

nach werden die innere Beschichtung entfernt sowie der Tankboden und die Schweißnähte im Inneren des Tanks inspektiert. Anschließend wird der Tankboden neu beschichtet und der Tank wiederum mit Rohöl befüllt. In der ersten Phase der Tankreinigung wird über einen Zeitraum von ca. zwei Wochen auch über Nacht gearbeitet. Im Anschluss an die Innenrevision wird der äußere Mantel neu beschichtet. Damit wird das Äußere des Tanks auch farblich wiederum an die Umgebung angepasst.

Die TAL will alle technischen Maßnahmen ergreifen, um Beeinträchtigungen von Anrainern im unmittelbar angrenzenden Bereich der Entlastungsstation zu vermeiden. Unter anderem werden dazu die im Zuge der Reinigung anfallenden Kohlenwasserstoff-Gase mittels einer Fackelanlage umweltschonend ver-

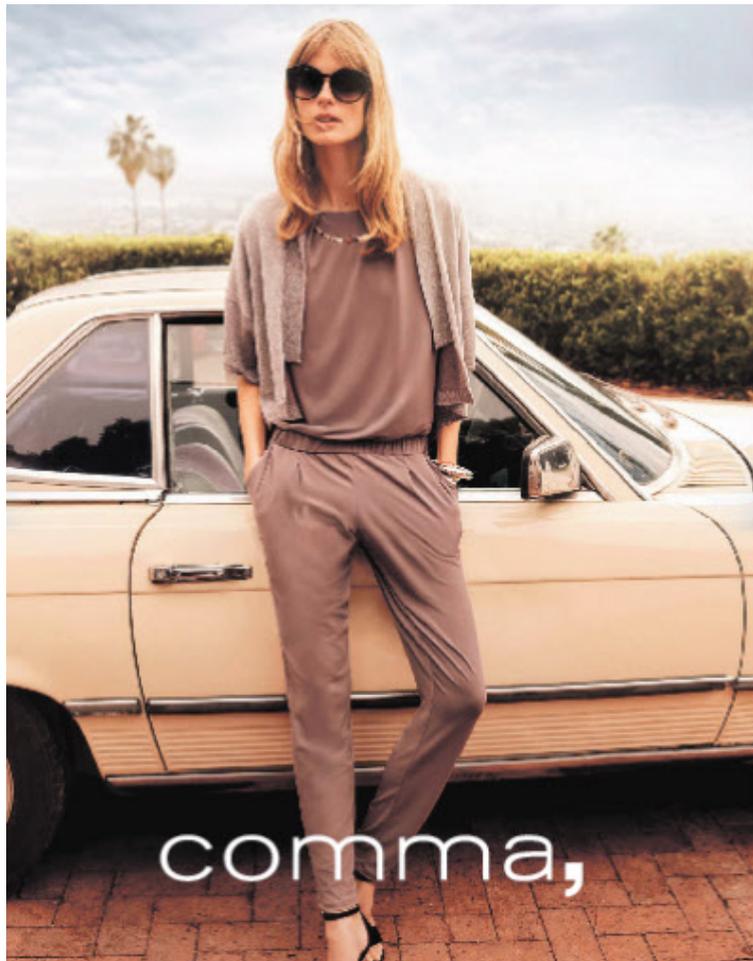


Der an der B165 liegende Tank wird komplett saniert. Es kann zu kurzzeitigen Beeinträchtigungen durch Ölgeruch, Staub und Lärm kommen. BILD: STADTGEM. MITTERSILL

brannt. So wird eine Geruchsbelastung weitestgehend vermieden. Dennoch ist es nicht auszuschließen, dass es zu kurzzeitigen und nicht die Gesundheit gefährdenden Beeinträchtigungen durch Ölgeruch, Lärm- und Staubemission im unmittelbar angrenzenden Bereich kommen kann. TAL ersucht die Anrainer um Verständnis für diese möglicherweise kurzzeitig auftretenden Beeinträchtigungen. Die Gemeinden Mittersill und Hollers-

bach wurden von den Maßnahmen informiert. Für weitere Rückfragen kann auch direkt mit der TAL unter der Rufnummer 048 72-55 00 Kontakt aufgenommen werden.

Diese Maßnahme trägt dazu bei, weiterhin eine sichere und umweltschonende Versorgung Österreichs, Deutschlands und Tschechiens mit Rohöl für die Raffinerien zu gewährleisten. Die TAL-Pipeline ist mittlerweile seit genau 50 Jahren in Betrieb.



FRÜHLING
FASHION
HIGHLIGHTS

MOOSBRUGGER

www.mode-moosbrugger.at

MITTERSILL



Der Umweltgedanke wird beim Sonnberghof großgeschrieben. „Das tragen auch die Gäste mit“, sagt Christine Riedlsberger.

BILD: SONNBERGHOF

Ein vorbildlicher Betrieb

Der Sonnberghof in Mittersill wurde für sein „Ganzheitliches Umweltengagement“ ausgezeichnet. Für Inhaberin Christine Riedlsberger eine Bestätigung ihrer langjährigen Ambitionen.

MITTERSILL. In einer erlesenen Auswahl taucht der Sonnberghof auf. Über 430 Betriebe haben landesweit im vergangenen Jahr mit dem „Umwelt Service Salzburg“

zusammengearbeitet – davon sind acht besonders hervorgehoben. Diese wurden Ende März mit einem „Umwelt Blatt“ ausgezeichnet. Der Sonnberghof eben-

so wie Fahnen Gärtner (siehe rechts) in der Kategorie „Ganzheitliches Umweltmanagement“.

Das Wellnesshotel legt großen Wert auf Regionalität, vorausschauende Lebensweise und nachhaltiges Wirtschaften, wie

wir uns sehr. Der Nachhaltigkeitsgedanke wurde bei uns schon immer großgeschrieben. Es ist schön, wenn das wahrgenommen wird“, sagt Riedlsberger. Für die Auszeichnungen soll jetzt eine eigene „Umweltecke“ eingerichtet werden.

Bei der Preisvergabe in Salzburg hat sich die Hotelierin auch inspiriert. In den Gängen vor den Zimmern will sie künftig Gemeinschaftsbehälter zur Mülltrennung aufstellen. Dass das angenommen wird, davon ist sie überzeugt: „Unsere Gäste tragen den Gedanken mit. Viele kommen gezielt, weil sie sich für das Thema interessieren. Ein Gast, der während seines Aufenthalts drei Massagen gebucht hatte, fragte zum Beispiel nach, ob jedes Mal dasselbe Handtuch verwendet werden könnte.“

Am Frühstücksbüffet gibt es nichts Abgepacktes, viele Produkte kommen von der hauseigenen Bio-Landwirtschaft. „Zum Beispiel sechs Sorten Käse, Joghurt, Topfen und Milch“, sagt Riedlsberger, die großen Wert auf Ruhe und Entschleunigung legt. „Dadurch kann man kräftig Energie tanken.“

Derzeit ist der Sonnberghof geschlossen. Drei Zimmer werden saniert, außerdem wird aus einem Stall mit Anbindehaltung ein Laufstall.

rach

Gut ankommen im Oberpinzgau

Kompetente Beratung für (werdende) Eltern






Geburtsvorbereitungskurse in Bramberg
mit Hebamme Annagred Hofer-Nindl
Montag, 8. Mai bis 3. Juli 2017 und
Montag, 11. Sept. bis 23. Okt. 2017
Infos bei Annagred unter 0664/4370510



Geburtsvorbereitungskurs in Stuhlfelden
mit Hebamme Silvia Fischbacher
Dienstag, 4. Juli bis 29. August 2017
Infos bei Silvia unter 0664/5306426

NEU: Zusatzmodule „Stillen – So kann's gelingen“ mit einer Stillberaterin und „Seelisches Wohlbefinden vor und nach der Geburt“ mit einer Psychologin. Persönliche Vorstellung von PEPP und Hebammenzentrum Oberpinzgau.

Weitere Kurse im Herbst und Winter in Vorbereitung!
Anmeldung im PEPP-Büro unter 06542/56531
Kosten EURO 62,-










BILD: RACH

„Was wir alles Gutes tun – darüber reden wir zu wenig.“

Christine Riedlsberger, Hotelierin

Inhaberin Christine Riedlsberger betont. Sie und ihr Ehemann Franz führen den Betrieb inklusive einer Bio-Landwirtschaft.

In das Hotel wurden bereits rund 360.000 Euro an umweltrelevanten Maßnahmen investiert. Die Bruttogeschoßfläche wurde mit den großen Umbauarbeiten im Jahr 2014 verdoppelt, der Heizenergiebedarf ist dennoch gesunken. Unter anderem durch den Umstieg von Heizöl auf Biomasse und Solar, eine thermische Sanierung und eine Lüftung mit Wärmerückgewinnung. Einen Ölofen gibt es zwar weiterhin, der diene aber nur als Reserve.

Erst im Vorjahr erhielt der Sonnberghof das Österreichische Umweltzeichen für Tourismusbetriebe. Jetzt folgte die nächste Auszeichnung. „Darüber freuen

Fahnen Gärtner erhielt „Umwelt Blatt“

MITTERSILL. In der Kategorie „Ganzheitliches Umweltengagement“ wurde neben dem Sonnenberghof (siehe links) auch die Mittersiller Fahnen Gärtner GmbH mit einem „Umwelt Blatt“ ausgezeichnet. Verantwortungsvolles Unternehmertum liegt dem Pinzgauer Betrieb am Herzen. Durch die Errichtung einer 100 Kilowatt-Peak großen Photovoltaik-Anlage werden Kosten von rund 10.000 Euro im Jahr eingespart. Außerdem wurden noch weitere energieeffiziente Maßnahmen getroffen, wie Geschäftsführer Gerald Heerdegen erläutert: „Mit der effizienten Erneuerung unserer Prozesswärmanlage und des Wärmerückgewinnung-Kessels für unser Waschwasser sowie der Abluft sparen wir über 125.000 Liter Heizöl im Jahr.“ Das sei ein enormer wirtschaftlicher Vorteil für sein Unternehmen.



Gerald Heerdegen mit der Auszeichnung. BILD: FRANZ NEUMAYR

Wolfram Bergbau ist ein „gesunder Betrieb“

MITTERSILL. Anfang April wurde an 42 Salzburger Unternehmen das „Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)“ verliehen. Darunter waren drei Pinzgauer Betriebe und Institutionen: Die Tischlerei Schober in Lofer, die Kinderbetreuung Saalfelden und Wolfram Bergbau und Hütten AG in Mittersill (86 Mitarbeiter, dabei handelte es sich um eine Wiederverleihung). Die Gütesiegel wurden durch Andreas Huss (SGKK-Obmann) und Klaus Ropin (Fonds Gesundes Österreich) überreicht.

Die Kriterien für die Zuerkennung orientieren sich an den Qualitätskriterien des Europäischen Netzwerkes Betriebliche Gesundheitsförderung. Mit den diesjährigen Neuverleihungen sind in Salzburg bereits 131 Unternehmen Gütesiegelträger.



Felix Gaul (l.) von Wolfram Bergbau, mit Andreas Huss (SGKK-Obmann). BILD: ANDREAS BRANDL

„Gesundheitsförderung ist eine gewinnbringende Maßnahme für alle. Die Arbeitenden haben weniger gesundheitliche Belastungen, die Unternehmen bekommen mehr Motivation und Engagement“, zeigte sich SGKK-Obmann Andreas Huss in seiner Rede überzeugt.

Skiny erhältlich bei

s.Oliver®

NEUKIRCHEN	06565 21495
MITTERSILL	06562 20392
RAURIS	06544 20160

Part of Life.

Außergewöhnliche „Kombi“

Ende April werden am Golfplatz Mittersill-Stuhlfelden die Bogen-Golf-Weltmeister ermittelt.

MITTERSILL. Los geht es mit einem Trainingstag am Freitag, 28. April. Die Turniertage am Golfplatz Mittersill-Stuhlfelden sind dann der darauffolgende Samstag und Sonntag.

Ein Golfer und ein Bogenschütze bilden bei der Bogen-Golf-WM ein Team. Der von Heinz Steiner (Bogendorf) ins Leben gerufene Bewerb findet heuer bereits zum siebten Mal statt. Wie gewohnt werden die Schläge und die Schüsse der Teams addiert. Das Team mit der niedrigsten Wertung kürt sich zum Weltmeister.

Je nach Par des Loches kommt ein anderer Modus zum Zug. Bei Par 3 spielen der Golfer und der Bogenschütze vom Abschlag weg ganz normal auf ihr jeweiliges Ziel (Loch bzw. 30-cm-Durchmesser Zielscheibe). Bei Par 4 gibt es einen Wechselmodus. Dies be-



Bei der Bogen-Golf-WM kämpfen je ein Golfer und ein Bogenschütze als Team um den Titelgewinn.

deutet, dass der Golfer abschlägt – und dort, wo der Ball liegen bleibt, spielt der Bogenschütze weiter. Dann wiederum gehen beide auf ihr jeweiliges Ziel. Bei Par-5-Löchern wird zwei Mal gewechselt.

Zu den absoluten Favoriten auf den Titel zählen die regierenden Weltmeister aus dem Pongau, Bernhard Zauner und Stephan Juriga. „Es wird sicherlich ein harter Kampf mit den Herausforderern – allen voran Tom Pa-

terson und Reini Schlosser“, sagt Steiner, der im Team mit Heinz Brugger ebenfalls zum Favoritenkreis zählt.

Es werden zwischen 30 und 40 Teams am Start sein, darunter gut ein Drittel aus Deutschland.

BOGEN GOLF WELTMEISTERSCHAFT

Golfclub Mittersill-Stuhlfelden
29.04. und 30.04.17

1. Turniertag | Start 11.00 Uhr
2. Turniertag | Start 09.00 Uhr

Spektakuläre Zuschauerbereiche und Schmankerl im Golfrestaurant.

region mittersill
bollersbach, stuhlfelden

Anmeldungen unter www.bogendorf.at

Nationalpark: 227 Einreichungen für Forschungssymposium

MITTERSILL, SALZBURG. Ende März endete die Bewerbungsfrist für das „6. Internationale Symposium zur Forschung in Schutzgebieten“. Die Salzburger Nationalparkverwaltung wurde schon vor mehr als einem Jahr von NPs Austria, der Dachorganisation der österreichischen Nationalparks, ersucht, nach vier Jahren wieder eine wissenschaftlich

herausragende und international besetzte Veranstaltung zu organisieren. NP-Referentin LH-Stellvertreterin Astrid Rössler sagt: „Dieses Ersuchen des Bundes und der anderen Nationalparks in Österreich zeugt von großer Wertschätzung und Vertrauen gegenüber unserer Nationalparkverwaltung. Für unser Team in Mittersill ist das eine riesige Herausforderung. Die wichtigste Hürde ist nun geschafft, 227 Einreichungen aus 23 Nationen von Norwegen bis Südafrika und Brasilien bis Russland sind eingelangt.“

Das internationale Forschungs- und Schutzgebiets-symposium findet vom 2. bis 4. November in Salzburg statt. Die Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Salzburg konnte gewonnen werden, die für ein so umfangreiches Tagungsformat mit Gesamtvorträgen sowie zahlreichen Parallelworkshops erforderlichen Räume zur Verfügung zu stellen.



Der NP Hohe Tauern vernetzt zum sechsten Mal Wissenschaftler aus aller Welt.

BILD: NPHT



BERGER

Einrichtung | Handwerk | Textildesign | Boden



TERRASSEN UND AUSSENANLAGEN

Riesenauswahl in Hollersbach und Verlegeservice



Thomas Schmalenbach, Fliesen- und Natusteinexperte:

„Bei der Gestaltung von Terrassen und Außenanlagen liegt die keramische Fliese voll im Trend. Besonders in Holz- und Natursteinoptik in einer Stärke von zwei Zentimetern. Außerdem sind derzeit Betonoptiken sehr gefragt. Bei den Formaten geht der Trend zu immer größeren Dimensionen, bis zu 90 x 90 cm. Bei den Holzoptiken werden vorwiegend längliche Formate wie zum Beispiel 120 x 30 cm verwendet. Im Natursteinbereich sind Wandverkleidungen und Riemchen im Innen- und Außenbereich der Renner.“

Für Terrassen und Balkone eignet sich die lose, ganz unkomplizierte Verlegung auf Stelzlager oder im Kiesbeet. Unsere Verlegeprofis setzen jedes Projekt handwerklich perfekt um.



Junge Leute vom Land zieht es

Viele junge Menschen ziehen für Ausbildung und Beruf in die Ballungsräume. Und bleiben dort, mangels Perspektiven am Land. Eine Diskussion.

MITTERSILL. Gericht weg, Polizei weg, Post weg, der Bestand des Krankenhauses ist seit Jahren in Diskussion. Die Infrastruktur im Oberpinzgau zerbröseln bzw. ist permanent bedroht. Deshalb ziehen Menschen ab, vor allem junge. Über Landflucht und Zukunft des Oberpinzgaus diskutierten vor kurzem im Nationalparkzentrum Landesrätin Martina Berthold (Grüne), Bgm. Sonja Ottenbacher (ÖVP, Stuhlfelden), Bgm. Wolfgang Viertler (Mittersill), Armin Mühlböck (Universität Salzburg) und Felix Germann (Student aus Mittersill). Als Moderator fungierte Michael Minichberger (Salzburger Woche).

„Es gibt eine Tendenz zu höheren Tätigkeiten.“

Armin Mühlböck, Uni Salzburg

Mühlböck zum Ist-Zustand: „Wir werden älter, bunter, bekommen weniger Kinder. Die Bevölkerung verteilt sich räumlich und in der Altersstruktur anders. Gewinner sind die Ballungszentren, in vielen Landgemeinden stagniert die Bevölkerungszahl oder geht zurück.“ Im Pinzgau werde Wachstum bis zum Jahr 2050 nur im Zeller Becken und im oberen Saalachtal prognostiziert.

Der Dienstleistungssektor gewinnt gegenüber dem ersten Sektor (Urproduktion) und vor allem dem zweiten Sektor (Industrieller Sektor). Das habe Effekte auf Berufs- und die Ausbildungsstrukturen. „Es gibt eine Tendenz hin zu höheren und hochqualifizierten Tätigkeiten, und es gibt auch längere Schulzeiten.“

„Seit zehn Jahren kennen wir die Analyse, es passiert aber nichts.“

Bgm. W. Viertler, Mittersill

Im Bundesland Salzburg wachse die Bevölkerungszahl bis 2050 moderat – und nur auf Basis der Zuwanderung. Und es gebe eine Zweiteilung: Wachstum im Salzburger Zentralraum und Stagnation in den Gebirgsgauen.

Diese Analyse und die Prognosen überraschten Viertler nicht: „Wir haben vor zehn Jahren mit Mühlböck eine Analyse gemacht. Seit einem Jahrzehnt ist bekannt, was die Landbevölkerung emotionalisiert, entmutigt, verunsichert, radikalisiert – die Unfähigkeit der Landes- und Bundespolitik. Passiert ist nichts – das Konzept der Regionalpolitik ist die Konzeptlosigkeit.“ Vor allem die Situation der Frauen werde stän-



dig schlechter. Qualifizierte Berufe seien kaum vermittlungsfähig, wenn es nicht um Bildung, soziale Dienste, Pflege- oder Gesundheitsberufe gehe. Viertler nahm in der Diskussion bewusst eine Kontraposition ein – „das ist aber nicht persönlich zu sehen“, sagte er in Richtung Landesrätin Martina Berthold (Grüne).

Berthold konterte: „Der Oberpinzgau gehört nicht zu den Problemregionen. Er hat einen sehr aktiven Regionalverband und ist eine pulsierende Region.“ Für junge Frauen seien attraktive Angebote geschaffen worden, beispielsweise die wohnortnahe Ausbildung zur Kindergartenpädagogin. Gearbeitet werde an der Dezentralisierung von Behörden. Und um Entwicklungen voranzu-

treiben, lud Berthold die Gemeinde Mittersill ein, in Agenda-21-Prozesse einzusteigen oder an den Angeboten der Gemeindeentwicklung teilzunehmen.

„Mit dem Aushungern muss Schluss sein.“

Bgm. S. Ottenbacher, Stuhlfelden

Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher sagte klar: „Mit dem Aushungern der Regionen muss Schluss sein.“ Andererseits gäbe es einen Aufschwung in Stuhlfelden: „Wir hatten mehrere Betriebsansiedlungen und -erweiterungen, und die Einwohnerzahl ist seit 2014 um 46 Personen gestiegen.“ Entscheidend seien

ELEKTROTECHNIK AM PULS DER ZEIT



Elektro
BERNHARD GMBH

5731 HOLLERSBACH 66
OFFICE@ELEKTRO-BERNHARD.AT
+43 (6562) 8250-0

- ELEKTROINSTALLATION
- SICHERHEITSTECHNIK
- KUNDENDIENST
- GERÄTEHANDEL
- PHOTOVOLTAIK
- ALARMANLAGEN/VIDEO



WWW.ELEKTRO-BERNHARD.AT

in die Städte



Diskussionsrunde (v. l.): Bgm. Wolfgang Viertler, Armin Mühlböck, LR Martina Berthold, Bgm. Sonja Ottenbacher, Felix Germann und Moderator Michael Minichberger.

BILDER: E. SIMONITSCH

Arbeits- und Wohnmöglichkeiten, aber auch „Kommunikationszentralen“ wie Gasthäuser und Nahversorger.

Auf die Frage von Moderator Michael Minichberger, wie man die ländliche Entwicklung vorantreiben könne, sagte Mühlböck: „Das hängt von drei Dingen ab, das sind Arbeitsplätze, Arbeitsplätze, Arbeitsplätze.“ Es gebe zwar Konzepte um neue Arbeitsplätze am Land zu schaffen, aber die Effekte seien enden wollend. „Am Land gibt es die Konzentration auf einige Bereiche. Bei den Mädchen sind es Tourismus und Handel, das sind ungefähr 75 Prozent aller Lehrabschlüsse. Junge Frauen streben immer mehr eine schulische Ausbildung an – mehr als Männer –, machen Matura,

studieren, gehen weg. Bildungswanderung ist vor allem ein weibliches Thema. Was fehlt, sind Berufe in mittleren und höheren Dienstleistungsbereichen. Attraktive Teilzeitmöglichkeiten für Frauen fehlen am Land auch. Das sind Dinge, die zu entwickeln sind. Die Strategie, öffentliche Stellen in ländliche Regionen zu verlagern, ist goldrichtig. Es dürfen aber nicht nur einzelne Büros sein oder Arbeitsaufträge, das müssen ganze Dienststellen sein.“

Viertler: „Die Frauen werden immer stärker, auch was ihre Qualifikation betrifft, man muss ihnen eine berufliche Perspektive geben.“ Mittersill Bürgermeister betonte die Bedeutung des Mittersiller Spitals: „Im Krankenhaus arbeiten über 100 Frauen in qualifizierten Positionen, das ist auch ein Sozialspeicher und ein Wirtschaftsspeicher, da werden über zehn Millionen Euro im Jahr ausbezahlt.“ Er bemängelte, dass der Gesundheitsreferent nicht ident sei mit dem für Regionalentwicklung zuständigen Wirtschaftsreferenten. „Ich sehe kein Konzept einer Regionalentwicklung. Man muss die Dinge im geschlossenen Konzept sehen. Was Mühlböck formuliert hat, ist eine Überlebensfrage für die Region. Schaffen tun wir es nur, wenn wir vor allem für Frauen attraktive Arbeitsplätze schaffen.“

simo



Organisierte die Veranstaltung: Fabian Scharler, Leiter des Bildungswerks Mittersill.

Aus dem Blickwinkel eines jungen Studenten

MITTERSILL. Felix Germann war ein vorzüglicher Schüler am BORG Mittersill. Nun studiert der 19-Jährige in der Stadt Salzburg Geschichte und Geografie. Wie geht es ihm und seinen Altersgenossen, wird er/werden sie zurück in den Oberpinzgau kommen?

Germann: „Wenn Potenzial wie das Krankenhaus immer wieder in Frage gestellt werden, ist das nicht unbedingt ein Anreiz in die Region zu gehen. Weil man nicht sicher ist, ob die Infrastruktur erhalten bleibt. Da rede ich noch nicht von klassischer Infrastruktur wie dem Straßenbau, ich nenne auch das Breitband-Internet. Ich kann für meine Generation sagen: Es braucht schnelles Internet. Das ist aber im Pinzgau und speziell im Oberpinzgau nicht gesichert.“

Gut gebildet sein, heiße aber nicht zwingend weggehen, sagte Germann. „Ich mache das Lehramt, für mich gibt es die Möglichkeit zurückzugehen. Aber was passiert mit einem Informatiker, mit einem Ingenieur? Sie haben hier keine Berufsmöglichkeiten. Sie können noch so pinzgauverbunden sein, aber es will keiner sein. Leben lang etwas machen, was er eigentlich nicht machen will.“

Dazu käme die Einkommenssituation: „Die Wohnungen sind im Pinzgau zwar billiger, aber wenn man den Einkommensunterschied betrachtet, schaut für mich dennoch mehr heraus, wenn ich in der Stadt bleibe. Du musst sehr heimatverbunden sein und den richtigen Beruf haben, damit du wieder zurück gehen kannst.“ Ganz wichtig seien für ihn „Beruf“ und „Wohnen“, sagte Germann und ergänzte: „Für solche Bedürfnisse brauchen wir Konzepte am Land.“ Aktuell gebe es im Pinzgau jedoch nicht die beste Infrastruktur, keine Autobahnbindung, keine leistungsstarke Bahn.

Wäre eine Bildungsaußenstelle im Pinzgau, etwa ein Teil der Universität, sinnvoll? „Das wäre super für den Pinzgau und Arbeitsplätze hier, aber dann hast du im Lungau wieder nichts. Das ist ein mehrschneidiges Schwert. Viel relevanter wären Internetangebote, auch wenn ich meine Ausbildung niemals übers Internet machen könnte.“



Felix Germann

BILD: SIMO

Generell bestünde die Möglichkeit über Fernunis und das Internet Ausbildungen zu machen: „Dann könnte man daheim bleiben, studieren und nebenbei arbeiten.“ Nur im Moment gehe das mangels Kursangeboten und schlechter Internetverbindungen nicht. Der Mittersiller weiter: „Und weil wir bei der Mobilität sind: Ich bin mit dem Zug von Salzburg nach Mittersill gefahren: Zwei Stunden, vierzig Minuten für knapp 130 Kilometer. Wenn ich von Salzburg nach Wien fahre, das ist die doppelte Strecke, fahre ich zwei Stunden, zwanzig Minuten.“

Es brauche Konzepte am Land, sagte Germann – „Innovative Klein- und Mittelbetriebe, wo Informatiker und Ingenieure was machen können. Dann kann man junge Leute hier halten, denn die Lebensqualität ist viel besser als in der Stadt.“ Es gebe Ansätze, meinte er und nannte als Beispiele die jungen Firmen Croc (Stuhlfelden) und Apex (Hollersbach). Und: „Das Internet und die Digitalisierung bieten große Chancen. Auf diesen Zug müssen wir aufspringen.“

simo

Gewinner bei Ostershopping

Bei der Ostershopping-Aktion gab es Mittersill Plus-Gutscheine in Höhe von bis zu 100 Euro zu gewinnen. Zahlreiche Glückliche schauten schon im Sparkassengebäude vorbei.

MITTERSILL. Etwas Glück war gefragt beim Ostershopping. Die Kunden haben vom 7. bis 15. April für Ostereinkäufe ab einem Einkaufsbetrag von zehn Euro in den 43 teilnehmenden Mitgliedsbetrieben von Mittersill Plus ein Rubbellos erhalten. Zu gewinnen gab es Mittersill Plus-Gutscheine in Höhe von bis zu 100 Euro. Es gab bereits zahlreiche, glückliche Gewinner – unter anderem freuten sich Renate Bacher und Anna Huber über einen Gutschein im Wert von 20 Euro; Christa Oberhollenzer staubte einen 50-Euro-Gutschein ab. Wer noch ein nicht eingelöstes Rubbellos hat, kann seinen Gewinn bis 30. April bei Mittersill Plus im Sparkassengebäude abholen. Die Gutscheine sind in über 160 Mitgliedsbetrieben einlösbar.



Christa Oberhollenzer aus Mittersill (großes Bild) freute sich über einen 50-Euro-Gutschein. Jeweils 20 Euro gingen an Renate Bacher (Uttendorf, oben rechts) und Anna Huber (Neukirchen).

BILDER: IMPLUS



Tipp vom Bäckermeister: Spargel in der Parmesankruste

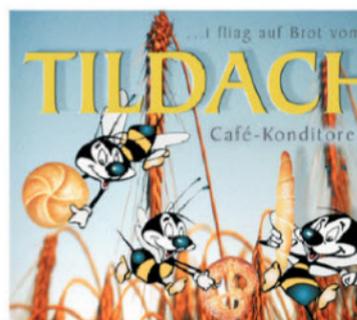
Zutaten für 4 Personen

Je einen Bund Spargel – grün und weiß
4 Eier
250 g Weißbrot (altbacken)
100 g Parmesan (gerieben)
Öl
Pfeffer & Salz

Den Spargel waschen, schälen und in Salzwasser bissfest kochen, anschließend kalt abschrecken. Das Weißbrot zu großen Bröseln zermahlen und mit dem Parmesan vermengen. Die Eier verquirlen, salzen und pfeffern. Jede Spargelstange, bis kurz vor der Spitze, in das Ei tauchen und anschließend in Parmesanbröseln wenden. Das Öl in einer Pfanne erhitzen und die Spargel darin goldbraun backen. Dazu passt ein knackiger Frühlingsalat oder Petersilienkartoffeln.

Denn Brot ist zu wertvoll für die Biotonne!!

Die Eissaison in der
Bäckerei Tildach hat begonnen
– viele verschiedene
Eisspezialitäten in unserem
gemütlichen Wintergarten
warten auf Sie.



5730 Mittersill, Stadtplatz 12 IHR BÄCK' am ECK
Tel.: 0 65 62-4471, Fax 44717



Ö3 Disco am Stadtplatz Mittersill

Die Ö3 Disco reist mit den dazugehörigen DJs durch die Bundesländer und bringt Party-Stimmung für die Besucher mit. Am Freitag, dem 31. März, stoppte die Disco mit Ö3-DJ Reini Schwarzinger in Mittersill am Stadtplatz und spielte open-air den besten Musikmix aus den Austria Top 40 sowie der internationalen Chartwertung. Und die Ö3 Disco am Stadtplatz wurde zum vollen Erfolg: Viele Jugendliche und Erwachsene feierten durch die Nacht. Die Party startete um 20 Uhr und fand um 1 Uhr nachts ihr Ende. „Partisieren' unter freiem Himmel mitten im Stadtzentrum von Mittersill – das machte unglaublichen Spaß“ – so lautet das Fazit vieler Nachtschwärmer.

BILD: MITTERSILL PLUS

Kameradschaftsbund Stuhlfelden

Obmann Peter Höller wurde bei Jahreshauptversammlung wieder gewählt.

STUHLFELDEN. Anfang April fand die alljährliche Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Stuhlfelden statt. Nach dem traditionellen Kirchengang mit einer wunderschönen musikalischen Gestaltung durch die örtliche Trachtenmusikkapelle wurden am Dorfplatz beim Kriegerdenkmal die Namen der Gefallenen und Vermissten Stuhlfeldner aus beiden Weltkriegen verlesen.

Auch wenn in Österreich seit über 70 Jahre Frieden herrscht, ist es wichtig, sich immer wieder daran zu erinnern, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, darauf wies Vizebürgermeister Vital Enzinger (FPÖ) in seiner Ansprache hin.

Bei der Neuwahl stellten sich Obmann Peter Höller und sein Ausschuss für weitere drei Jahre zur Verfügung. Dafür bedankte sich Bezirksobmann Sebastian Brunner sehr herzlich. Es wurden



Kameraden – erste Reihe (v. l.): Obmann Peter Höller, Bezirksobmann Sebastian Brunner, Alois Jud, Vizebürgermeister Vital Enzinger; zweite Reihe: Karl Zehetner, Rudi Schratl (Obmann Mittersill), Rudi Kröll; dritte Reihe: Josef Epp, Ferdinand Steinberger, Helmut Hainzer, Alexander Wallner; vierte Reihe: Albert Kogler, Ferdinand Rummer, Anton Egger und Alois Ronacher.

BILD: EGGER

viele Kameraden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die Geehrten: 25 Jahre: Alois Jud;

40 Jahre: Helmut Hainzer und Alexander Wallner; 50 Jahre: Josef Epp, Albert Kogler, Adam Ste-

ger, Karl Zehetner und Ferdinand Rummer; 60 Jahre: Ferdinand Steinberger und Rudolf Kröll.

Todesfall in der Familie – Was ist jetzt zu tun?

Der Bestatter Horst Gschwandtner beantwortet Fragen, wie man bei einem Todesfall in der Familie vorgeht.

Was sind die ersten Schritte wenn ein Angehöriger zu Hause verstirbt?

Zuerst muss man umgehend einen Arzt zur Feststellung des Todes verständigen.

Anschließend kontaktieren Sie uns, den Bestatter, wir kümmern uns um alle weiteren Schritte und vereinbaren mit Ihnen einen



Horst Gschwandtner begleitet Sie auf Ihrem Weg der Trauer.

BILD: BESTATTUNG GSCHWANDTNER

Termin um die weitere Vorgehensweise gemeinsam zu besprechen. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, in eines unserer Büros zu kommen, sind wir gerne bereit, auch zu Ihnen nach Hause zu kommen.

Was mache ich wenn ein Angehöriger im Krankenhaus oder Seniorenheim verstirbt?

In diesem Fall kümmert sich das Pflegepersonal der Einrichtung um die Verständigung des Arztes.

Sie können nun das Pflegepersonal bitten, den Bestatter zu kontaktieren oder verständigen uns selbst. Auch in diesem Fall kümmern wir uns nach Absprache mit Ihnen um alle weiteren Schritte.

Welche Dokumente bzw. was benötigt man im Todesfall eines Angehörigen?

Wir benötigen zur Beurkundung des Todesfalls die Geburtsurkunde, Heiratsurkunde und den Staatsbürgerschaftsnachweis des Verstorbenen.

Für die Gestaltung der Trauerpartie und der Andenkenbilder brauchen wir ein Foto in beliebiger Form (Fotoabzug, Digital).

Weiters nehmen Sie bitte Bekleidung Ihres lieben Verstorbenen mit zu uns.

Wir begleiten Sie einfühlsam auf Ihrem Weg der Trauer

GSCHWANDTNER
BESTATTUNG

A-5731 Hollersbach Nr. 9
A-5700 Zell am See, Brucker Bundesstraße 37
Festnetz H: +43 (0)6562 20117
Festnetz Z: +43 (0)6542 53158
Mobil: +43 (0) 664 28 28 013
Mail: office@bestattung-gschwandtner.at
www.bestattung-gschwandtner.at

Das Team:
v. re. Horst & Eva Gschwandtner,
Johann Aigner, Lisi Obrist, Johannes Peitler

365 Tage im Jahr - 24 Stunden erreichbar

WIE GUT
HÖRE ICH



Hörgeräteexpertin
Inge Maurer informiert

Tipps für Angehörige von Hörgeräteträgern

Schwerhörigkeit betrifft bei weitem nicht nur die Ohren. Die Sprache ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel. Deshalb hat ein vermindertes Hörvermögen für betroffene weitreichende Konsequenzen.

Selbst mit gut eingestellten Hörgeräten können Schwerhörige nicht immer alles verstehen und fühlen sich dadurch häufig isoliert und sind verletzbar. Besonders Familienmitglieder können in vieler Hinsicht dazu beitragen, dem Betroffenen seinen Situation so erträglich wie möglich zu machen.

- Sprechen Sie langsam und deutlich
- Schreien sie nicht
- Es gibt viele Hörprobleme, die nicht allein darauf beruhen, dass die Töne zu leise wahrgenommen werden. Oft können Schwerhörige auch hohe oder tiefe Töne weniger gut hören. Das führt dazu, dass die Sprache verzerrt wahrgenommen wird. Sie können in diesen Fällen das Verstehen nicht erleichtern, indem Sie lauter Schreien.
- Wenden Sie dem Schwerhörigen das Gesicht zu. Er kann so viele zusätzliche Signale deuten, die das Verstehen erleichtern.
- Formulieren sie kurze und klare Sätze.
- Haben Sie Geduld und wiederholen sie Unverständenes.
- Formulieren Sie besonders wichtige Mitteilungen schriftlich. Vergessen sie nicht, dass ein schlechtes Gehör zahlreiche seelische Probleme nach sich zieht. Zeigen Sie einem betroffenen Familienmitglied deshalb bewußt Ihre Zuneigung. Kommunizieren Sie auch über nicht alltägliche Dinge, um die Nähe aufrecht zu erhalten, die der Betroffene dringend braucht, um dem Gefühl der Einsamkeit zu entgehen.

TESTEN OHNE WARTENZEITEN
mit den neuesten Prüfgeräten von
Mo.-Fr. 08:30-12:00 & 14:00-18:00
Sa. 08:30-12:00

optik maurer
BRILLEN KONTAKTLINSEN HÖRGERÄTE

Mittersill an der
Salzachbrücke
auch
Gutscheine
möglich
T +43 6562 4781
optik.maurer@sol.at
www.optik-maurer.at

Sanfter Start in die neue

Noch liegt Schnee in den höheren Lagen, aber die Sonne legt langsam die Landschaft frei für die Wanderer. Einen idealen Einstieg bieten der Kräutergarten und der Bienenlehrpfad sowie das Dorfer Öd.

MITTERSILL. Der Schnee leuchtet noch von den Gipfeln der 3000er des Nationalparks Hohe Tauern und den sanften Grasbergen der Kitzbüheler Alpen. Aber unten im Tal tut sich schon einiges. Im Kräutergarten Hollersbach blüht und wächst bereits vieles, Andrea Rieder freut sich auf die erste Führung, die am Dienstag, dem 9. Mai, ab 10 Uhr, abgehalten wird. Treffpunkt ist das Klausnerhaus. Was erwartet die Besucher? „In unserem Garten wachsen mehr als 500 Kräuter, bei allen steht auch eine Tafel mit den wichtigsten Informationen. Die Natur stellt ja jedem sein Kraut zur Verfügung, man muss nur ausprobieren, was einem besonders gut tut. Kräuter haben vielfältigste Wirkungen, ihre Welt ist faszinierend. Man entdeckt immer wieder etwas Neues“, schildert Rieder. Die Führung dauert zwei Stunden. Gruppen können sich auch gesondert anmelden.

Führungen gibt es ab Mai an jedem Mittwoch auch für den Bienenlehrpfad, der quasi ein Blättern in einem Bilderbuch der Natur ist. Hier wird den Interessierten auch auf Schautafeln die Welt der Bienen erklärt.

Und für die Wanderer steht ein Team von Wander- und Bergführern bereit, die in der Vor- und Nachsaison drei geführte Wanderungen und in der Hauptsaison sechs geführte Wanderungen anbieten. Der kostenlose Wander-shuttle bringt die Gäste von den 16 Nationalpark Wanderhotels zum Startpunkt und holt sie danach wieder ab. Einer der Wanderführer ist Stefan Volgger. Er oder seine Mitarbeiterin Sabine Menke führen die Gäste in der



Andrea Rieder freut sich bereits auf die Besucher im Kräutergarten Hollersbach.

BILD: HOLLERSBACHER.AT

Vorsaison ins Dorfer Öd, in der Hauptsaison auf die Mittersiller Platte oder auf den Pihapper und in der Nachsaison in den Wiegenwald. Die erste Wanderung ins unberührte Dorfer Öd findet am Freitag, 19. Mai, statt. Dabei geht es bei der Anfahrt erst von Utendorf ins Stubachtal bis zur Schneiderau. Gewandert wird dann ins Ödtal. Volgger schildert: „Es ist dort wunderbar entlang des rauschenden Baches zu wandern. Bei einer leichten Tour mit geringer Anstrengung kann man hier innerhalb kurzer Zeit sehr viele Eindrücke sammeln.“ Auch Einheimischen legt er nahe, dem

Dorfer Öd einmal einen Besuch abzustatten – „Es zahlt sich wirklich aus.“ Zwei Wandertipps hat er zum Start in die Wandersaison auf Anhieb parat: „Man sollte ein Tempo wählen, das man während der ganzen Zeit durchgehen kann; also keinesfalls zu schnell beginnen. Und mit der Rucksackgröße sollte man es nicht übertreiben; also wirklich nur das Nötige mitnehmen.“

Weitere Infos zum Kräutergarten und Bienenlehrpfad gibt es unter: WWW.HOLLERSBACHER.AT, zum Wandern in der Region Mittersill, Stuhlfelden, Hollersbach unter: WWW.MITTERSILL-TOURISMUS.AT

Wandersaison



Die herrliche Gegend in und rund um Mittersill, Hollersbach, Stuhlfelden entlockt jedem Wanderer ein Lächeln und macht Lust die Schuhe zu schnüren. BILD: MICHAEL HUBER



Die Führungen am Bienenlehrpfad in Hollersbach sind ab Anfang Mai auf Anfrage jederzeit möglich.

Wandertraining ging in die zweite Runde

MITTERSILL. Unter dem Motto „Beweg´ dich – gemeinsam aktiv“ starteten Christine Reichholf und Herbert Winkler am 7. März mit 37 Sportbegeisterten aus der Region ins „Wandertraining“. Das findet nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr derzeit zum zweiten Mal statt. Mit Unterstützung der Salzburger Gebietskrankenkasse wird ein spannendes Training mit Schwerpunkt auf

Ernährung & Kalorienverbrauch für einen gesunden Lebensstil angeboten.

Jeden Dienstag trifft man sich zum Kräftigen, Dehnen und Entspannen in der Turnhalle der Neuen Mittelschule; und jeden Donnerstag zum Wandern rund um Mittersill, Hollersbach und Stuhlfelden. Nähere Informationen gibt es im Internet unter:

WWW.WANDERTRAINING.AT

Das heurige Wanderprogramm für die 16 Nationalpark Wanderhotels

Vorsaison, 15. Mai – 30. Juni

Mo: Wanderung Hörgeralm

Mi: Die Welt der Bienen – Wanderung entlang des Bienenlehrpfades mit anschließender Honigverkostung

Fr: Wanderung ins Dorfer Öd

Hauptsaison, 3. Juli – 8. Sept.

So: Wanderung über das Naturdenkmal Schösswendklamm zum Hintersee

Mo: Brentling – 1 Berg 2 Täler

Di: Wanderung am Bachlehrweg zur Senningeralm

Mi: Nach einer kleinen Wanderung durch den Naturlehr-

pfad zur Kräuterkapelle Hollersbach wird gemeinsam ein Franzbranntwein im Kräutergarten Hollersbach produziert

Do: Wanderung zu einem der höchsten Grasberge Europas – dem Gaisstein

Fr: Wanderung zur Mittersiller Platte oder auf den Pihapper

Nachsaison, 11. Sept. – 3. Nov.

Mo: Wanderung zur Vorderlalm

Mi: Wanderung rund um das Hochmoor Wasenmoos

Fr: Wanderung ins Naturjuwel Wiegenwald

Die neue Kollektion ist da!!



Like us on Facebook: 

 Scarpa Italia

SCARPA ITALIA
Stadtplatz 20
5730 Mittersill

Pferde stärken Menschen

Eva Halbmayr und Elisabeth Reitsamer bieten eine spezielle Methode an, um Menschen zu stärken: Sie machen Workshops in der Natur und einem besonderen Co-Trainer – dem Pferd.

MITTERSILL. Selbstvertrauen, Ruhe, Stärke, Ausgeglichenheit – das wünscht sich wohl jeder. Egal welchen Beruf man ausübt, welcher Tätigkeit man nachgeht. Dafür muss man aber die Zügel selbst in die Hand nehmen. Den „Parcours“ dafür haben Eva Halbmayr und Elisabeth Reitsamer abgesteckt, auf diesem erleben Kursteilnehmer, wie sie ihre Präsenz und Ausstrahlung verbessern können, im Hier und Jetzt agieren, sich selbst besser kennen lernen, sich persönlich weiterentwickeln.

„Pferde helfen uns, Stärken und Schwächen zu erkennen.“

Die Workshops finden nicht im exklusiven Fünf-Sterne-Hotel statt, sondern viel besser: In der wunderbaren Naturlandschaft am Hintersee in Mittersill. Halbmayr und Reitsamer leiten die Seminare, und sie haben besondere Co-Trainer – Pferde. „Pferde spiegeln unsere Persönlichkeit wider. Sie sind sehr sensibel, lesen unsere Körpersprache und helfen uns, unsere Stärken und Schwächen zu erkennen, sofort und ehrlich. Sie fordern in der Begegnung mit dem Menschen Klarheit in Führung, Denken und Handeln“, sagen die beiden Trainerinnen. Die Kursteilnehmer sind gefordert, nonverbal klar zu kommunizieren („90 Prozent auch von uns Menschen sind Körpersprache“), sich einzulassen auf das Gegenüber. Es ist ein wunderbares Spiel der Emotionen. Die Mittersiller



Eva Halbmayr und Elisabeth Reitsamer (r.) mit einem ihrer sehr interessierten Co-Trainer.

Nachrichten erhielten vorige Woche einen Einblick.

Mario Eder ist Zimmerer, sein Hobby ist der Ausdauersport. Skibergsteigen, Berglaufen, Radfahren, körperlich verlangt das viel, doch Eder hat noch eine Ressource entdeckt: „Im Kopf spielt sich vieles ab, mein Fokus liegt darauf, noch konzentrierter, mental stärker zu werden.“ Vanessa Rieder sucht „einen Ausgleich zu meinem stressigen Beruf“, sie arbeitet an der Rezeption einer Onkologie-Station. „Ich möchte aktiv etwas tun, um meine Mitte zu finden.“

Im Workshop erhielten die beiden Aufgaben, die sie jeder für sich, aber gemeinsam mit einem Pferd zu lösen hatten. Die Atmosphäre war ebenso konzentriert wie lustig und gelöst. Die Trainerinnen beobachteten sehr genau, filmten auch alles mit. Danach



Die Übungen werden auch per Video festgehalten.

BILDER: ERWIN SIMONITSCH

gaben sie – wie auch die weiteren Teilnehmer – ein Feedback. Zusammen mit den Emotionen aus dem Spiegelbild des Pferdes erhielten die Teilnehmer vier spannende Sichtweisen zum selbst gesteckten Ziel. Die Seminarleiterinnen zeigten sich als souveräne, einfühlsame und ruhige Kursleiterinnen. Halbmayr ist Horsemense-Coach, Bergwanderführer i.A. und Unternehmensberaterin, Reitsamer diplomierte Mentaltrainerin, gewerbliche und medi-

zinische Masseurin, Bergwanderführer i.A. und zweifache Mutter.

Die Almworkshops am Hintersee beginnen im Juni und dauern jeweils einen Tag (von 9 bis 17 Uhr). Und sie wirken nach, sagen Halbmayr und Reitsamer: „Durch das selbstständige Lösen von Aufgaben und die damit verbundenen Emotionen ist es möglich mit allen Sinnen zu lernen, was die Workshops sehr nachhaltig macht.“ Weitere Infos gibt es online: WWW.EEMOTION.AT

Kontaktlinie **PELLOSCH**

Stadtplatz 15 . 5730 Mittersill . 06562 6351

Lerncafé: Freiwillige helfen bei den Hausaufgaben

MITTERSILL. Sprachbarrieren, Zeitmangel, zu wenig Platz in der Wohnung: Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien oder mit Migrationshintergrund bekommen zuhause oft nicht die nötige Hilfe bei Hausaufgaben. Hier setzt das Lerncafé Mittersill an. Die Caritas-Einrichtung bietet Unterstützung beim Lernen. Das kostenlose Angebot steht 21 Schülern zwischen sechs und 15 Jahren an drei Nachmittagen pro Woche zur Verfügung.

Mit Mittersill eröffnet Anfang März die Caritas, neben Zell am See, das zweite Lerncafé im Pinzgau. Besonderes Augenmerk wird Sozialem Lernen geschenkt, indem das Miteinander gefördert wird, z.B. beim gemeinsamen Aufräumen. Fundierte Kenntnisse der Leiterin des Lerncafés, Sonja Dick, machen es möglich, zusätzliche Unterstützung bei diagnostizierten Lernschwächen zu geben. Dick: „Wir fördern die Kinder sehr individuell, um ihnen so die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen. Uns ist es wichtig, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und den Kindern Freude am Lernen zu vermitteln. Neben dem Lernen wird bei uns gebastelt, gesungen und gespielt. Ein paar Mal im Jahr unternehmen wir auch Ausflüge.“

Untergebracht ist das Lerncafé in den Räumlichkeiten des Tageszentrums Mittersill, einer Caritas-Einrichtung für Menschen mit Behinderung. Geöffnet ist es Montag, Dienstag und Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr. Nach der Anmeldung ist eine Anwesenheit an mindestens zwei von drei Nachmittagen verpflichtend.

Weitere Freiwillige werden gesucht

Das Lerncafé wird durch eine hauptamtliche Caritas-Mitarbeiterin geleitet. Die Basisarbeit übernehmen jedoch freiwillige Mitarbeiter. Pro Nachmittag sind in der Regel mindestens zwei Freiwillige im Lerncafé. Sie helfen an einem oder mehreren Nachmittagen in der Woche beim Lernen und Basteln, stehen als zusätzliche Begleitpersonen für gemeinsame Ausflüge zur Verfügung. Gesucht werden laufend Menschen, die Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben, verlässlich sind und Grundkenntnisse des Schulstoffes im Pflichtschulbereich haben.

Kontaktdaten für interessierte Freiwillige: Sonja Dick, Tel: 0676/84 82 10 302; E-Mail: sonja.dick@caritas-salzburg.at



Rosina Sedivy ist eine der ehrenamtlichen Helferinnen.

BILDER: SCHWEINÖSTER/ CARITAS SALZBURG (2); SIMO (1)



Bei Eröffnung (v. l.): Sonja Dick, LABg. Barbara Sieberth, Johannes Dines und Edda Böhm-Ingram (beide Caritas), Heidi Wieser (Fwg.).



Unterstützer (v. l.): Pfarrer Adalbert Dlugopolsky, Wolfgang Zingerle (NMS-Direktor) und Barbara Glaser (VS-Direktorin).

Altersgerechte Aufklärung für Schulkinder

Workshops des Hebammenzentrums in Schulen des Oberpinzgaus.

MITTERSILL. Themen sind: „Abenteuer Geburt“ in der Volksschule, „Pubertät und Sexualität“ (1., 2. NMS), „Sexualität & Verhütung“ (3., 4. NMS), „Stillen“ (höhere Schulen), „Baby-fit Babysitterausbildung“ (PTS). Die Workshops werden von den Schulen gut angenommen, und nachdem im Vorjahr die Sparkasse eingespart ist, ist es heuer aufgrund einer besonderen Unterstützung möglich die Eltern im Oberpinzgau zu entlasten. Im November letzten Jahres feierte Stuhlfeldens Altbürgermeister

Hans Steiner seinen 80. Geburtstag und wünschte sich eines: Eine finanzielle Unterstützung dieses Projektes. In Summe sind 5400 Euro zusammengekommen, womit die Vorträge für mehrere Jahre kostenlos angeboten werden können. „Das ist eine unglaubliche Wertschätzung unserer Arbeit und eine wichtige Unterstützung für die Familienkassen. Wir sind sehr froh, dass es Menschen wie Hans Steiner gibt, und möchten uns auf diesem Weg nochmal bei ihm bedanken“, erklärt Leiterin Bianca Lackner.

S. Radke



Bianca Lackner (Mitte hinten) Anfang April beim Workshop in der 4b-Klasse der Volksschule Mittersill.

BILD: SUSANNE RADKE



Bernd Wallner (l.) und Hans-Peter Maier haben sich mit ihren „APEX“-Snowboards einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet.

BILD: RACHERSBERGER

Snowboard-Tüftler planen nächsten Coup

Nach der bisher erfolgreichsten WM für die Hollersbacher Snowboard-Hersteller „APEX“ gehen dem Duo die Ziele nicht aus. Eine Olympia-Goldene von einem ihrer Athleten fehlt noch.

HOLLERSBACH. Wenn Snowboard-Profis rund um den Globus ihr Sportgerät jubelnd in die Höhe reißen, ist das „APEX“-Logo oft im Mittelpunkt des Geschehens. Heuer freuten sich die Hollersbacher Hersteller Hans-Peter Maier (37) und Bernd Wallner (33) über die bisher erfolgreichste Weltmeisterschaft aus ihrer Sicht. Gleich zu vier Medaillen führten Athleten auf maßgeschneiderten „APEX“-Boards. Gold holten die Kärntnerin Daniela Ulbing (Parallelschlalom), Hagen Kearney (USA, Team-Cross) sowie Nelly Moenne-Loccoz (Frankreich, Team-Cross); Bronze ging an den Australier Alex Pullin im Boardercross.

Genau diese Erfolge sind die wichtigste Werbung für das 2005 gegründete Zwei-Mann-Unternehmen, das in einer privaten Werkstatt in Hollersbach produziert. „Wir werden in der Szene

als Marke wahrgenommen, die Qualität produziert. Viele Boarder haben großes Vertrauen in uns – damit haben wir einen sehr guten Weg eingeschlagen. Trotzdem hängt viel daran, wie gut unsere Sportler abschneiden“, sagt Maier. Weitere Erfolge waren

heuer der Sieg im Parallelschlalom-Weltcup von Daniela Ulbing, der dritten Platz im Boardercross-Weltcup von Alessandro Hämmerle (Vorarlberg), zahlreiche Medaillen in allen Farben bei der Junioren-WM und auch bei der WM der Behindertensportler.



Hoch lebe das „APEX“-Board: Der Vorarlberger Alessandro Hämmerle fuhr heuer auf Platz drei im Boardercross-Weltcup. BILD: MIHA MATAVZ

In ihrer Werkstatt tüfteln die Oberpinzgauer ständig an Feinheiten. Die Profis, mit denen sie zusammenarbeiten, schauen hin und wieder im Oberpinzgau vorbei. „Die persönliche Zusammenarbeit ist es, was vielen Boardern taugt. Wir können individuell auf die Wünsche eingehen, der Großteil der Pläne lässt sich umsetzen“, erklärt Wallner. Die Ziele gehen den beiden nicht aus. „Olympia-Gold wäre ein Hammer“, sagt Maier. Die nächste Chance bietet sich im Februar 2018 bei den Spielen in Pyeongchang (Südkorea). Bis dahin wollen sie weitere Top-Fahrer von ihrem Material überzeugen.

Ihre Boards seien auch für Freizeitsportler bestens geeignet, und selbst Skier kann man sich bei dem Duo individuell gestalten lassen. Weitere Infos über ihr Angebot: WWW.APEX-SNOWBOARDS.COM

rach

Die neuen Gesichter des Alphotels

Thea und Rene Bleijenberg erfüllen sich in Mittersill ihren Traum.

MITTERSILL. Das Alphotel betritt man nicht durch eine große Drehtüre, sondern durch einen kleinen, fast privaten Eingang. „Vom ersten Moment an fühlt man sich hier willkommen – und kurze Zeit später schon zu Hause. Wir verstehen uns nicht als klassisches Hotel. Man findet bei uns seine ‚Homebase‘, sein Zuhause in der Ferne“, erklären die Gastgeber auf ihrer Homepage.

Seit Dezember führen Thea und Rene Bleijenberg das Alphotel. Die beiden haben sich vor über 25 Jahren auf der Fachhochschule für Tourismus in Breda (Niederlande) kennen und lieben gelernt. „Gemeinsam waren wir sehr oft im Urlaub in den Alpen, wobei unser Lieblingsziel immer Österreich war. Hier haben wir angefangen zu träumen und uns zu fragen, ob es nicht möglich wäre in diesem schönen Land zu leben und mit anderen unsere Begeisterung teilen zu können“, schildern die beiden.



Seit Dezember führen Thea und Rene Bleijenberg das Alphotel Mittersill. BILDER: PRIVAT

Vermietet werden zehn Zimmer, zwei Apartments und eine Almhütte in Hollersbach. Auf den ersten Winter blickt Rene Bleijenberg gern zurück: „Es ist sehr gut gelaufen. Wir hatten viele Gäste aus ganz Europa, aber auch zum Beispiel aus Südamerika und Australien. Vor allem freu-

ten wir uns über viel positives Feedback.“ Geändert hätten sie am Betrieb aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit noch nicht viel, in den nächsten zwei, drei Jahren seien aber einige Investitionen geplant.

In den Pinzgau übersiedelt sind die Touristiker mit ihren drei

Söhnen Maurice, Patrick und Guido. „Es macht ihnen Spaß. Sie haben schon fleißig mitgeholfen“, sagt Vater Rene.

Derzeit ist der Betrieb geschlossen, Anfang Mai werden wieder Gäste erwartet. Weitere Informationen online unter:

WWW.ALPHOTEL-MITTERSILL.AT

Versicherung zahlt nicht – Was tun?

Rechtsanwalt Mag. Christoph Kaltenhauser beantwortet Fragen, die bezüglich Leistungsablehnung durch Versicherungen gestellt werden.

Was macht man, wenn die Versicherung eine Leistung ablehnt?

In Fällen der Leistungsablehnung ist es zweckmäßig, umgehend seinen Anwalt zu kontaktieren und mit diesem die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Ihr Anwalt wird überprüfen, ob die Ablehnung gerechtfertigt ist.

Was ist in diesen Fällen zu beachten?



Kompetent in allen Rechtsfragen: Anita Schmidl, Mag. Julia Kaltenhauser und Mag. Christoph Kaltenhauser. Bild: SW/Kaltenhauser

§ Rechtsanwaltskanzlei
 Mag. jur. Christoph Kaltenhauser
 ra@christoph-kaltenhauser.at
 Tel.: 0 65 62 / 20 288 | Fax: DW-8
 Verträge, Vertretung & Verteidigung in Strafsachen

In Fällen der Leistungsablehnung sind vor allem die Fristen zu beachten. Beispielsweise kann gegen die meisten Leistungsablehnungen durch die Versicherung nur binnen eines Jahres vorgegangen werden. Ebenso sind natürlich die zweckmäßigen Urkunden, Beweise, Lichtbilder, Gutachten, etc. sicherzustellen. Aus diesem Grunde ist die Betreuung durch einen Anwalt zweckmäßig.

Was kann ich vorbeugend tun?

Ich rate jedem seine Unterlagen, Versicherungspolizzen, Beweise etc. sorgfältig zu verwahren, damit diese jederzeit griffbereit sind. Ebenso ist es zweckmäßig eine Rechtsschutzversicherung abzuschließen, welche möglichst alle Sparten abdeckt.“

IHR WERBEPARTNER

Wir stehen Ihnen täglich 24 Stunden zur Durchgabe Ihrer Anzeige zur Verfügung.

Mittersiller Nachrichten

Fax: 065 42/737 56-966
E-Mail: nicola.hanser@svh.at
www.svh.at

**MITTERSILL PLUS sucht
VERANSTALTUNGSHILFE**
von Juni bis September

Bewerbungen bitte per Mail an:
katharina.leutgeb@
mittersillplus.info



Das Jugendorchester „Tutti Frutti“ und die Trommelkids.

Familienkonzert des TBO

Jugendorchester „Tutti Frutti“, Trommelkids und Jungmusiker spielten auf.

MITTERSILL. Am Samstag, dem 1. April, fand bereits zum zweiten Mal das Familienkonzert, veranstaltet vom Jugendorchester Tutti Frutti, den Trommelkids und Jungmusikern des Tauernblasorchesters (TBO), in der NMS Mittersill statt. Titel dieses kunterbunten Konzernachmittags, gestaltet von Kindern für Kinder, war: „Es war einmal...“.

Getreu diesem Titel erwartete die Konzertbesucher ein Märchen, das von den Kindern musikalisch umrahmt wurde. Als Märchenerzähler konnten das Tutti Frutti und die Trommelkids Peter

Mittermüller, Deutschprofessor am BORG Mittersill, engagieren. Er schaffte es mit seiner Erzählung die Prinzessin und die fünf Prinzen, von denen das Märchen handelte, lebendig werden zu lassen und das Publikum in eine andere Welt zu versetzen.

Das Jugendorchester Tutti Frutti, die Trommelkids und das Bläserensemble, bestehend aus Jungmusikern des TBO, zeigten wie vielseitig ihr musikalisches Können bereits ist. So erwarteten die Konzertbesucher unter anderem alpenländische Waisen, lateinamerikanische Sambarhyth-

men, Rockbeats aus den 60ern oder auch eine traditionelle Polka, jeweils passend zum Märchen. Einen gemütlichen Ausklang des gelungenen Konzernachmittags gab es bei Kaffee und Kuchen, musikalisch umrahmt vom Napoli Trio.

**SALZBURGER WOCHE
SONDERPRODUKT**
IMPRESSUM
MITTERSILLER NACHRICHTEN

mittersill plus – Information aus
Wirtschaft und Tourismus für die
Region Oberpinzgau

Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Dr. Maximilian Dasch
Geschäftsführer:

Mag. (FH) Maximilian Dasch, Erich Scharf
Mitglied der Geschäftsführung:
Prok. Klaus Buttinger, LLM.oec.

Chefredakteur:
Mag. Mag. (FH) Hermann Fröschl
Anzeigenleitung: Enrico Weishuber
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel. +43 662/82 02 20, E-Mail: sw@svh.at

Red.: Erwin Simonitsch, Susanne Holzmann

Anzeigen, Verkauf: Nicola Hanser
5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756-969 und -966
Fax: +43 6542/73756-960

E-Mail: pi@svh.at
Internet: www.svh.at
Anzeigentarif SVH Nr. 2 vom 1.1.2017
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

Für diese Ausgabe „mittersill+“ werden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit, gem. § 26 MG, um „entgeltliche Einschaltungen“.



#ich kauf lokal

...weil für mich Beratung mehr zählt.

mittersill
hollersbach.stuhlfelden

erleben | shoppen | genießen
mittersillplus.info



Viele Besucher genossen in der NMS Mittersill das Konzert der Nachwuchsmusiker.

BILDER: TAUERNBLASORCHESTER

Die „JungeUNI“ sucht helle Köpfe

Die Universität für Fünf- bis 18-Jährige kommt im Juli in den Oberpinzgau – jetzt anmelden.

MITTERSILL. Roboter programmieren, Gletscherflöhe unter dem Mikroskop beobachten, Modelldarstellungen aus Baumsamen erarbeiten, mittelalterliche Tänze kennenlernen und erfahren, was die Suppe mit Physik zu tun hat, oder die Message mit dem Medium – solch vielfältige Themen ermöglicht Kindern und Jugendlichen, sich naturwissenschaftlich oder kulturell zu betätigen und dabei auch neue Gesichtspunkte zu entwickeln.

Mitte Juli findet im Rahmen des Leader-Projekts BeRG (Begabung entwickelt Region und Gemeinden) eine Universität für Jugendliche statt. Mit dabei sind wissenschaftliche Koryphäen.

In den vergangenen eineinhalb Jahren sind durch das BeRG-Programm bereits zahlreiche Workshops für Eltern und Pädagogen, aber vor allem für die Kinder und Jugendliche, im Oberpinzgau umgesetzt worden. Die meisten waren sehr gut besucht, das Spektrum reichte vom Kochen, Englisch, Kreatives bis zum Wissens-Speeddating. Die JungeUNI ist nun ein weiteres attraktives Angebot für die jungen Leute, sich mit Fachgrößen zu unterschiedlichsten Themenschwerpunkten zu treffen und viel Spannendes zu lernen.

Zu den hoch qualifizierten Vortragenden zählt u. a. Birgit Sattler vom Institut für Ökologie



Polar-Wissenschaftlerin Birgit Sattler ist eine der hochqualifizierten Vortragenden. BILD: BERG

der Universität Innsbruck. Sie ist Polarforscherin, hat mehrmals die Antarktis bereist und auch

ein Buch geschrieben. Zudem wurde sie vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit) zur Expertin bei „Frau in der Forschung & Technologie“ ausgezeichnet.

Die JungeUNI für Fünf- bis 18-Jährige findet von 11. bis 13. Juli im BORG Mittersill statt und man kann sich für verschiedene Seminare bis zum 16. Juni verbindlich (und 15 Euro Kostenbeitrag für die Verpflegung) anmelden. Die Teilnehmerzahl für die Seminare ist beschränkt, deswegen ist es ratsam, dies bald zu tun. Mehr Infos über das Programm und die Vortragenden findet man unter: www.berg-oberpinzgau.at/jungeuni

Susanne Radke

Beratung für Bildung und Beruf

Der Verein BiBer ist eine Beratungsstelle für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene.

MITTERSILL. Der ständige Wandel der wirtschaftlichen Verhältnisse, welcher die Entwicklung der Lebens- und Arbeitswelten prägt, bringt oft kurzfristigere und risikoreichere Arbeitsverhältnisse mit sich. In diesem Kontext kommen Information, Beratung und Orientierung in Bildungs- und Berufsfragen eine zunehmend wichtige Bedeutung zu.

Bildungs- und Berufsberatung ist ein Dienstleistungsangebot, welches darauf ausgerichtet ist, Personen dabei zu unterstützen, sich über ihre Zielvorstellungen, Interessen und Kompetenzen klar zu werden und Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen auf einer gut informierten Basis eigenständig treffen zu können.

Der Verein BiBer, mit zwei Beratungsstellen in der Stadt Salzburg und sieben Außenstellen in den Bezirken, ist seit über 25 Jahren die kompetente Beratungsstelle in Bildungsfragen im Land

Salzburg. Das kostenlose Angebot richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren aller Bildungsschichten.

Wer sich beruflich umorientieren will oder wissen möchte, wie

man seine Kompetenzen am besten umsetzt, eine Höherqualifizierung plant oder sich für die Berufsreifeprüfung/Studienberechtigungsprüfung oder den Besuch einer HTL für Berufstätige, einer Abendschule/Akademie interessiert, der erhält Informationen.

Beratungsstellen im Pinzgau: Mittersill: Stadtgemeindeamt, Sprechtagzimmer, Stadtplatz 1, Donnerstag von 15 – 18 Uhr, nach Vereinbarung; Zell am See: AK-Bezirksstelle, Ebenbergstr. 1, ein Mal im Monat: Mi und Do von 14.30 bis 17.30 Uhr; Saalfelden: Bildungszentrums der NMS Saalfelden Stadt, Almerstr. 4, Montag von 15 – 18 Uhr. Tel. Voranmeldung unter 0699/102030-12 oder 0662 87 26 77; office@biber-salzburg.at; www.biber-salzburg.at



Kompetente Beratung hilft sich über Ziele, Interessen und Kompetenzen klar zu werden. BILD: BIBER

Brille

PELLOSCH

Stadtplatz 15 . Mittersill . 06562 6351

Bilder wecken Frühlingsgefühle

Im Nationalparkzentrum (NPZ) wurde am 7. April eine Ausstellung mit Werken der Mittersillner Malerin Karoline Voithofer eröffnet. Blühende Landschaften stehen im Mittelpunkt.

MITTERSILL. Das Mitglied der Mittersillner Malergruppe Ultramarin ist im Pinzgau längst eine bekannte Künstlerin, die regelmäßig mit neuen Themen und innovativen Sichtweisen auf die umgebende Welt beeindruckt. Die Ausstellung im NPZ steht unter dem Motto „Sprache der Natur“ und die Natur äußerte sich in diesem Fall farbenprächtig, üppig und großzügig. Blühende Bäume, verschwenderisch bunte Blumensträuße, Studien zu Iris oder Rosen, aber auch Birkenlandschaften und einladende Waldwege waren die Motive, die Voithofer diesmal gewählt hatte.

„Meine Inspiration kommt immer aus unserer vielfältigen ausdrucksstarken Natur. Ich bin so dankbar, dass ich die Empfindungen, die sie in mir weckt, auf die



Karoline Voithofer mit Vzbgm. Volker Kalcher, Maler Wolfgang Wiesinger und Nationalparkdirektor Wolfgang Urban (v. l.) bei der Eröffnung im NPZ.

BILD: SUSANNE RADKE

Leinwand übertragen kann und ich wünsche mir, dass der Betrachter meiner Bilder ebenfalls diese Sprache der Natur spürt“, erklärte die Künstlerin bei der Eröffnung. Es war ein farbenfrohes

künstlerisches Frühlingserwachen, bei dem sich die zahlreichen Gäste begeistert zeigten.

Die Ausstellung wurde durch das Saxophon-Ensemble des Musikum Mittersill und den Frauen-

dreigesang stimmungsvoll umrahmt und kann während der Öffnungszeiten des Nationalparkzentrum voraussichtlich noch bis Ende Mai besichtigt werden.

Susanne Radke



Sonnen- und Wetterschutzfirma spendet Schatten für die Kinder

MITTERSILL. Der gemeinnützige Verein „Pffferlingplatzl - flexible Kinderbetreuung in Wald im Pinzgau“ bedankt sich sehr herzlich bei der Firma Hella für die Schattenspende durch die neue Markise. Im Besonderen möchte der Vereinsvorstand für das Angebot des Sponsorings, die schnelle Abwicklung und Monta-

ge in Fahnen Gärtners Pffferlingplatzl Mittersill herzlich „Danke“ sagen.

Im Bild (von Privat) links: Mario Steger (Gebietsleiter der Firma Hella im Pinzgau); Mitte bzw. Dritte von rechts: Verena Hartl (Leiterin von Fahnen Gärtners Pffferlingplatzl) mit Kinder und dem pädagogischem Team.

Sie haben Schmerzen
Schwefelbäder Kur

HEILBAD Burgwies
Mit heiskalger Schwefelquelle

1. Gespräch mit dem Hausarzt
2. Ansuchen um Zuschuss der Krankenkasse
3. Terminvereinbarung im Heilbad-Burgwies
4. Kurbeginn
5. Rechnung mit Verordnungsschein an die Krankenkasse senden
6. Rückerstattung des aliquoten Teils von der Krankenkasse

Familie Racan
5724 Stuhlfelden | Burgwies 42
Tel. +43(0)664-3030225
info@heilbad-burgwies.at
www.heilbad-burgwies.at

MITTERSILL

HONS
Obermüller Johann

Taxi-Bus & more

+43(0)664/2481248
www.Taxi-Hons.at

Richtung Rettenbach, Hollersbach
2,9, 15, 21, 24, 26, 34, 38, 53, 69,
81, 83, 84, 95, 96, 99, 101, 104, 108,
114, 119, 121, 137, 143, 146



Mitgliedsbetriebe Mittersill Plus

Ärzte & Apotheke

1. Zahnklinik Mittersill KG
2. Dr. Ingrid Kovacic
3. Dr. Peter Stamm

Anwälte – Notariate

4. Dr. Johann Bründl

Autohandel

5. Auto Huber Ges.m.b.H.
6. Autohaus Oberst
7. Autohaus Gebrüder Stotter
8. Prestis Autoboutique
9. Cortech Autoreparatur-Vorkauf-Service

Banken

10. Raiffeisenbank Mittersill
11. Salzburger Landeshypothek Filiale Mittersill
12. Sparkasse Mittersill
13. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill

Buch – Papier

14. Elmayer - Zeit zum Lesen GmbH

Bar – Cafe – Bäckerei

15. Daniela Sittl - Kaffeehaus
16. Outside - Alexander Koch
17. Bäckerei Emma
18. Kiosk + Lounge Mittersill
19. Pletzer Konditorei-Kaffee
20. Tildach Bäckerei Cafe Konditorei
21. Zwischenzeit die Erlöbstal

Div. Dienstleister

22. Allianz Agentur
23. Bilanzbuchhaltung Kapeller
24. Büro Franz Wieser GmbH
25. Fachschule Wismar
26. Kerle Knopp - Frisurteam
27. Ferienregion - Nationalpark Hohe Tauern
28. Feuerlöcher Planung
29. Firma Jungwirth - Skischule
30. Fritzweilner - Gädler
31. Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung future events - Wolfgang Weiss
32. Gädler Risk Management GmbH
33. Gruber & Partner - Unternehmensberatung
34. Heilbad Bergwies
35. Hölzl Baumanagement GmbH
36. Koldi Transporte GmbH
37. Nationalparkzentrum - Hehe Tauern GmbH

38. Panoramabahn Kitzbüheler Alpen

39. Physikalische Medizin Erdinger
40. Prödlinger, Witzersauer & Partner Steuerberatungs GmbH & Co KG
41. Steiros Ski- und Snowboardschule
42. Steuerbüro Oberleitner
43. Taxi Hars - Johann Obermüller
44. Taxi Prosserger
45. Uniqa Generalagentur Mittersill
46. Salon Harigmann
47. Friseur Ranzacher
48. Golfclub Mittersill-Stuhlfelden
49. On.project.Projectmanagement
50. Silence by melanie Ingruber
51. Snow-Experts - Ski- & Snowboardschule
52. Manuel Brändl nind's Friseur
53. Schwab Transport GmbH
54. Team emotion

Div. Handelsbetriebe

55. Benediktiner Seifenmanufaktur Silvia Maurer
56. Bioteknik Kirchner
57. Computer Plus - Edvando das Santos Tomé
58. Computertechnik Wenger & Partner OG
59. Data 01
60. Ebner GmbH
61. Florian Huber - Wäcker-Kocher-Genießen Spieler-Schenken
62. Gädler Landmaschinen
63. Gewußt wie Drageine Tachery
64. Handyshop Helmut Simmler
65. Alpenrolax by Ruzies
66. Waffen Rumpfer
67. Wehrstudio Kogler
68. Fabian Götner
69. TEH Naturwerke Hollersbach
70. Nationalpark - Gärtnerei | Gemüse aus biologischem Anbau
71. der gute Heinrich - Schenken mit Stil
72. Fleischwaren Rampald
73. MBE - Ihr Werkzeugprofi

Floristen

74. Blumenocke
75. Blumen Galerie

Handwerksbetriebe

76. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
77. Blizzard Sport GmbH
78. Bruno Berger GesmbH
79. Holzbau Donk
80. Egger Bau GmbH
81. Elektro Bernhard
82. Elektro Ingruber KG
83. Empl Bau GesmbH
84. Erbewegungen Anton Seber
85. Forbas Lechner
86. HY Bau, Hoch- und Tiefbau
87. Installationen Eder
88. Installationen Franz Schrott
89. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
90. Installationen Wieser
91. Johann Knopp Baugesellschaft
92. Eberl Malerei GmbH
93. Neunmayer Güter, Tapezierer & Sattler
94. Neuschmid Christian, Schmiede
95. Pinzgauer Holzschmuck
96. Ramazan - Deckendecker/Spengler/Glaser
97. Rod Zec Wieser
98. Schmiede und Fahrzeugbau Mathias Wüller
99. Stöckl & Wallner KG, Sand & Kieswerk
100. Tischlerei Kogler
101. Tischlerei Riedlberger Toni
102. Tischlerei Gröbl
103. Tischlerei Hans Bacher
104. Wimmer - Spengler & Gieseni
105. M-Laser design/alttechnik
106. Team Haustechnik GmbH&Co KG
107. WMH! Wohnbau GmbH
108. Buchner Metalltechnik
109. Elektrotechnik Wenger

Hotels – Gasthöfe – Restaurants

110. Restaurant Almra im Nationalparkzentrum
111. Alphotel Mittersill
112. Berghotel Breitmaas
113. Dorfgasthof Schlüsselstube
114. Erholungshotel Kaltenhaus
115. Firma Jungwirth Berggasthaus Resterhöhe
116. Gasthof Essig
117. Gasthof Halzbach
118. Hotel Heitzmann - Steakhouse & Restaurant
119. Gasthof Hebe Brücke
120. Gasthof Schweizerhaus
121. Golfrestaurant Mittersill
122. Hotel Restaurant Bräunp

Hotels – Gasthöfe – Restaurants

123. Hotel Gasthof Fletscher
124. Kleiderhotel Felben
125. Weiskhaus - Bar - Restaurant
126. Medinger Alm
127. Medinger Töwene
128. Pizzeria - Restaurant Hörforter
129. Restaurant Panorambahn
130. Schloss Mittersill Hotel GmbH
131. Sonnenalm
132. Sonnenhof
133. Sporthotel Kogler
134. Taxi Alm
135. Gamsbückl - Jausenstation
136. Alpenhof Apartments - Familie Galler
137. Sunseat - Restaurant & Cafe
138. Haus am Teich

Lebensmittel

139. Sparmarkt - Deutsch Kurt

Optik – Uhren – Schmuck

140. Fellisch Optik Uhren Schmuck
141. Seban & Höron Meurer
142. Uhren - Schmuck Schleizer

Photo – Grafik – Druck

143. design am berg - product & image
144. Hängmann Druck & Design
145. agunant werbeagentur | Manuel Pichler
146. Photon Reilmüller Franz
147. meinn | sinnvolles online marketing

Reisebüros

148. RCH Reisecenter Mittersill

Sportfachhändler

149. Bogendorf Stuhlfelden
150. Intersport Breitfluss
151. Paterson KEG Golfshop
152. Marken Outlet Steger GmbH

Textil – Mode – Schuhe

153. Paulina's Kinderparadies & Damenschuhe
154. Kleiderhaus Griebler
155. Leder Ritsch
156. Get dressed | by Moosbrugger
157. Mode Scharfer
158. OutlierStore Breitfluss
159. Scorpa Italia
160. s.Oliver - shoesXtro - Triumph/Skiny underwear
161. handmaker Tracht & Country
162. Hantuch - Wäsche und Bettenmode Monika Lech
163. Moosbrugger Damen
164. Moosbrugger Männer



Die herrliche Anlage des Golfclubs Mittersill-Stuhlfelden.

BILD: FRANZ REIFMÜLLER

Seid faul!

Red Zac WIESER macht's euch bequem!
Tolle Aktionen und Angebote findet man jetzt
ganz einfach auf www.redzac-wieser.at

RED ZAC
Elektronik. Voller Service.



wieser

mittersill, zellerstr. 3, tel. 06562/4385 **elektrotechnik**



Golfclub bietet Top-Angebote

Der GC Mittersill-Stuhlfelden will mit dem elitären Image des Golfsports aufräumen.

MITTERSILL, STUHLFELDEN. In saftigem Grün präsentiert sich die 18-Loch-Anlage. Auf flachem Gelände, mit vielen urigen Heustadeln und einigen Teichen geschmückt – und umrahmt von der Bergwelt des Nationalpark Hohe Tauern. Bereits seit Mitte März wird hier im Golfclub Mittersill-Stuhlfelden wieder abgeschlagen. So früh hat in der Umgebung kein anderer Golfplatz aufgesperrt, weiß Geschäftsführer Christoph Hirscher: „Die Saison geht jetzt voraussichtlich bis Mitte November.“

Hirscher ist es ein Anliegen, mit dem elitären Image des Golfsports aufzuräumen. Er wolle vor allem wieder mehr junge Leute ansprechen, denn in der Altersspanne von 15 bis 30 Jahren herrsche Aufholbedarf. So gibt es heuer wie schon im Vorjahr die Aktion, um nur 190 Euro die ganze Saison Golf zu spielen – für alle bis 27 Jahre. Einige Junge hätten schon wieder begonnen. „Man kann jederzeit vorbeikommen, Schläger ausleihen, und es einfach einmal ausprobieren“, sagt

Hirscher. Ein Einstiegs-Starterset an Golfausrüstung gebe es bereits ab 250 Euro. Abgesehen davon bietet der Golf-Schnuppertag am Sonntag, 7. Mai, ab 12.30 Uhr, eine gute Gelegenheit zum Vorbeischauen. An diesem Tag findet auch ein Golfer/Nichtgolfer-Turnier statt.

Wichtig sei der Golfplatz zudem als sportliches Angebot für Urlaubsgäste. „Wir bekommen oft zu hören, wie schön diese Anlage ist. Das freut uns sehr“, sagt Hirscher, der im „lässigen“ Golfsport viele Vorzüge sieht: „Man ist in der Natur unterwegs, die Konzentration wird gefördert, man kann vom Alltagsstress abschalten, bekommt den Kopf frei. Außerdem kann jeder mit jedem eine Runde spielen; und es gibt ein sehr geselliges Clubleben.“

Willkommen sind auch Nichtgolfer, die sowohl vom Wintergarten des Restaurants als auch von der Terrasse aus einen guten Blick über das Geschehen auf der Anlage haben – vor allem auf die Greens 9 und 18. Weitere Infos: WWW.GOLFCUB-MITTERSILL.AT rach

Bis 27 Jahre:

Eine Saison Golf um nur 190 Euro

Jugend zum Golf: Spitzenpreis um 190 Euro „all inclusive“ pro Jahr. Die Aktion gilt im Golfclub Mittersill-Stuhlfelden für alle bis zum 27. Lebensjahr.

Das Ziel der Aktion:

„Wir vom Golfclub möchten dadurch Jugendliche und ihre Freunde animieren, aktiv den Golfsport zu erlernen und auszuüben. Dies in toller landschaftlicher Kulisse und nebenbei wird auch die Bewegung und Gesundheit gefördert. Nutzt dieses Angebot – wir freuen uns auf Euren Besuch“, sagt Geschäftsführer Christoph Hirscher.

Golf-Schnuppertag am Sonntag, 7. Mai, ab 12.30 Uhr im GC Mittersill-Stuhlfelden. Im Anschluss findet das Golfer/Nichtgolfer-Turnier statt (Anmeldung bis Samstag, 6. Mai, erforderlich; Kontakt unten). Auf die Nichtgolfer warten viele tolle Preise. Während dem Aktionszeitraum im Mai gibt es außerdem tolle Angebote mit Ermäßigungen von 50 Prozent.

Kontaktdaten:

Felben 133, Mittersill
Tel.: 06565/5700-0
E-Mail: info@golfclub-mittersill.at



Für sie ist Golf mehr als nur ein Hobby (v. l.): Geschäftsführer Christoph Hirscher, Tom Paterson (Head-Pro) und Max Mühlbacher (Sportwart).

BILD: ANDREAS RACHERSBERGER



5741 Neukirchen am Großvenediger, Schlosserfeld 344
5730 Mittersill, Gerlos Straße 8b / Top 2

Bilanzbuchhalter (m/w) Vollzeit

Wir suchen sofort engagierte und motivierte Bilanzbuchhalter. Sind belastbar, arbeiten gerne im Team und Dienstleistungsbereich? Dann sind Sie bei uns richtig: Wir suchen zum sofortigen Eintritt engagierte und motivierte Bilanzbuchhalter (w/m).

Ihre Aufgaben

- Selbstständige Erstellung von Bilanzen
- Beratung der Klienten
- Ansprechpartner/in zu buchhaltungsspezifischen Fragestellungen

Ihr Profil

- Bilanzbuchhalter/in mit Leidenschaft, gutem Zahlengefühl und Freude an fachlichen Herausforderungen
- Mindestens 2 Jahre einschlägige Berufserfahrung als Bilanzbuchhalter/in, idealerweise in einer Steuerberatungskanzlei
- Kaufmännische Ausbildung (vorzugsweise HAK-Matura) und abgeschlossene Bilanzbuchhalterprüfung (WIFI oder WT-Akademie) ist Voraussetzung
- BMD NTCS Kenntnisse von Vorteil
- Kommunikationsfähigkeit und selbstständige Arbeitsweise

Unser Angebot

- Umfassende und eigenverantwortliche Tätigkeit in einem interessanten erfolgreichen Unternehmen
- Einbeziehung in ein kollegiales Team mit abwechslungsreichen und vielseitigen Aufgabengebieten
- Wir bieten einen gut erreichbaren Bürostandort, angenehmes Betriebsklima in modernen Büroräumlichkeiten sowie eine leistungsbezogene, überdurchschnittliche Entlohnung

Aussagekräftige Bewerbungen mit Lebenslauf bitte an: a.dreier@fritzenwallner-gandler.at

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen!

AUGENOPTIK
maurer
HÖRSYSTEME

BRILLENABO

SO KANN MAN HEUTE
AUCH BRILLEN KAUFEN!

ARBEITSPLATZBRILLE

LESEBRILLE

SPORTBRILLE

BÜROBRILLE

NEU
AB € 29,-
PRO MONAT

B.
BRILLENABO

SONNENBRILLE

ALLTAGSBRILLE